

aufßerdem noch eine Anzeige gegen Schaffers ein. Durch Vernehmung der Zeugen enthüllte sich aber eine ganz andere Sachlage, und wurde nunmehr gegen Schaffers erhoben. Auch hatte Schaffers schon wegen ähnlicher Sachen längere Freiheitsstrafen verbüßt. Das Schöffengericht in Kirdlar verurteilte ihn am 14. ds. Mts. wegen Mißhandlung des Schaffers zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Der Antrag war vier Monate.

Siegburg, 15. Febr. Bei der vorgestern beendigten Entlassungsprüfung am hiesigen Lehrerseminar wurde sämtlichen 24 Prüflingen das Reifezeugnis zuerkannt. Bei dem auch im Regierungsbezirk städt. herrschenden Lehrermangel werden die entlassenen Jünger noch vor der Ableistung der einjährigen Militärdienstzeit schon in den nächsten Tagen alle zur Vertretung im Schuldienste Verwendung finden.

Köln, 14. Febr. In der Kölner „Sternbergaffäre“ sind bisher zwanzig Mädchen ermittelt worden, die von der rüden Gesellschaft attackiert wurden. Die Opfer der Missethäter sind durchweg jugendlichen Alters und gehören besserstellten Kreisen der Bürgerstadt an.

(Strafkammer.) Unter Umständen kann es für jemanden eine Schickelherbe sein, ein Protokoll beizubringen zu müssen; davon kann der Goldarbeiter Wilhelm M. nachzählen, der mit der Ehefrau, Minne Benjamin S., und dem Arbeiter Adolf S. wegen groben Unfugs zu erheblichen Strafen vom Schöffengericht verurteilt worden war. Er erhielt 6 Wochen Haft und letzte Verurteilung ein mit dem Hinweis, daß ihm wegen jenes Vorfalls ein Strafmandat zugegangen sei. Da niemand für eine That aber zweimal bestraft werden kann, mußte das Urteil aufgehoben und M. kostenlos freigesprochen werden.

Koblenz, 15. Febr. Wie die Kobl. Ztg. meldet, wurden gestern auf der Rathhaushaus die Leiden zweier jungen Leute aufgefunden. Es handelt sich um einen Kaufmann und eine Chansonette, die im hiesigen Reichstheater aufgetreten ist.

Triar, 14. Febr. Die vor einiger Zeit auf geheimnisvolle Weise nachstürmende aus der Domstraße geflohenen Gegenstände — der obere Teil eines Stierentisches aus dem 11. Jahrhundert, silberne Rauchfässer, goldener Kelch, Weiberschmuck, ein Schmiedehammer usw. — sind eben so geheimnisvoll wieder zurückgegeben worden, und zwar zu Händen des Domkapitulars Dr. v. Maesfeld, dem auch der geflohene Kelch als Eigentum gehörte. An den Rauchfässern fehlten die silbernen Ketten, der Kelch ist etwas beschädigt, im übrigen wird nichts vermisst. Wie der Dieb dazu kam, die Sachen zurückzugeben, ob ihm das Gewissen seine Ruhe ließ, oder ob er sich aus Furcht vor Entdeckung der Gegenstände entziehen wollte, wird wohl unaufgeklärt bleiben.

Köln, 16. Febr. Starke Schneereise erzeugt neue Verkehrsstörungen. Die Kleinbahnlinien sind fast überall unpassierbar, die Züge treffen mit bedeutenden Verspätungen ein.

Köln, 13. Febr. Durch stölbischen Tod ist während der vergangenen Nacht in einem Hause der Albalstraße die 17jährige Tochter der Margarete S. Sie hatte mit ihrer Mutter erst gestern die Wohnung in der Albalstraße bezogen. Gegenüber der Wohnung eines Schöffen, den dort aufgestellten Anzeigen nicht ohne weiteres zu bemerken, machten, wie das „Köl. Ztg.“ meldet, die beiden doch gestern abend darin herum und bereiteten sich in dessen unmittelbarer Nähe — weil die Werten nicht zusammengekommen waren — eine Lagerstätte. Als heute morgen Veranlaßte die Thüre der Stube Wohnung verließ, fanden und auf mehrfachen Klopfen nicht geöffnet wurde, ließ man die Wohnung gewaltsam öffnen und fand Mutter und Tochter mit allen Anzeichen einer Stölbischen Vergiftung auf ihrem Lager liegend vor. Während der Vernehmung des schnell herbeigekommenen Herrn Dr. Witten gelang, die erstere ins Leben zurückzurufen, blieben die Wiederbelebungsversuche bei der Tochter ohne Erfolg.

Siegen, 14. Febr. Die Weberei Greffard & Co. hand heute abend 11 1/2 Uhr in Flammen. Das Großfeuer, an dessen Bewältigung 5 Wehren thätig waren, bot einen schauerlichen Anblick.

Welsch, 14. Febr. Einen Spielerklub hat die Aufsichtsbekörde hier entdeckt. Es handelt sich, laut „Welsch. Ztg.“, dabei um eine größere Anzahl Personen, welche sich häufig in verschiedenen Lokalen aufzusuchen, um bei hohen Einsätzen bis in die frühen Morgenstunden hinein dem Kartenpiel zu fröhnen. Die Einsätze sollen häufig mehrere Hundert Mark und die Gewinne und Verluste der einzelnen Spieler bis zu tausend Mark betragen haben. Unter den in dieser Sache verwickelten Personen sollen einige gewerbetätige Spieler sein.

Krefeld, 14. Febr. (Schenkungen.) Der Seidenfabrikant Herr Wilhelm Deutz, der vor etwa zwei Jahren der Stadt das große Terrain schenkte, auf dem jetzt der Stadtpark angelegt werden ist, hat jetzt bei seinem Auszug aus dem Geschäft der Firma Deutz und Oeffter 37 Hausgärten und Weinberge, die zu den ältesten zählen, namhafte Geldsummen, für die er heute öffentlich ihren Dank aussprechen in ihrem und ihrer Kinder Namen. Sie betonen dabei, Herr Deutz habe stets nicht nur durch gute Worte, sondern auch durch Thaten seiner Liebe zu seinen Arbeitern Ausdruck gegeben. Herr Deutz hat das Geschäft vor mehr als 50 Jahren klein gegründet; es ist stets gewachsen und ist namentlich nach dem Eintritt des Herrn Oeffter riesig groß geworden. Auch Herr Oeffter hat sich schon mehrmals durch Werke der Wohlthätigkeit ausgezeichnet.

Elberfeld, 14. Febr. Ein ergiebiges Operationsfeld für Spitzbuben ist und bleibt ansehnend auch die hiesige städtische Wadenstraße. Es sind schon darin so häufig Diebstähle verübt worden, daß sie fast nicht zu zählen sind. In den letzten Tagen ist wiederum ein Diebstahl im Volksbade sämtliche Kleider incl. Oberbekleidung gestohlen. Nur die Strümpfe und einen Pappeimer ließ man dem armen Jungen wie zum Spott zurück. Einige Tage vorher wurde einem andern Badenden eine nicht weniger umfangreiche Bekleidung geraubt. Als er nach beendeter Badezeit sich in seine Zelle zurückzog, war sein neuer Anzug verschwunden. An seiner Stelle lagen von Wol und andern Stoffen fertige Kleider, dem Aufhänger nach einem Schloßer gefügt. Ihn blieb nichts anderes übrig, als diesen Arbeitszug anzuziehen. Wahrscheinlich werden die Diebstahlsfälle, die Stadt schadenverursachend zu machen.

(Schwebebahn.) Die Abnahme der Schwebebahn erfolgt seitens der Eisenbahnbehörde morgen, Freitag, 15. ds. M., mittags 1 Uhr. Der Betrieb wird, wenn alles gut verläuft, in einigen Tagen aufgenommen werden, d. h. von der Haltestelle Kluse bis zum Zoologischen Garten. Über der Betrieb bis Rohrwinkel durchgeföhrt werden kann, werden noch einige Wochen vergehen, da die Vorarbeiten an den Haltestellen noch nicht beendet sind. — Eine Vollstundens-Probefahrt hat am Dienstag auf der Schwebebahn auf der Sonnborner Straße stattgefunden. Ein mit 5000 Kilo Eisen beschwerter Wagen fuhr unter Aufsicht der Betriebsbeamten die Strecke mehrere Mal ab. Die Fahrt verlief gut.

Barmen, 14. Febr. (Zum Tode der Brauer und Wirte.) In der „Dortm. Ztg.“ hatte vor einigen Tagen der „Verband Dortmunder Bierbrauer, S. m. b. S.“ zu Dortmund, dem die 15 größ-

ten Brauereien Dortmunds angehören, erklärt, daß keiner seiner Verbandsbrauereien eine Vereinerkennung auf Lieferung von Bier an die Wirte des Buppertthals zu 17 bzw. 18 M. abgegeben hat, daß auch alle Brauereien, die um Lieferungen angegangen sind, solche abgelehnt haben. In der gestrigen Ausschüttung der vereinigten Wirtevereine von Barmen und Elberfeld, welche im Restaurant Fr. Schulte tagte, konnte dem gegenüber konstatiert werden, daß bis jetzt ca. 15 000 Hektoliter Bier bei einer erstklassigen Großbrauerei in Dortmund von Wirten des Buppertthals bestellt worden sind, die bisher ihren Bedarf hier und in nächster Umgebung deckten. In letzter Stunde sind außerdem noch mehrere namhafte Bezirks-Gaststätten zu dieser Bewegung angemeldet, so daß schon in allerhöchster Zeit im Buppertthal Dortmund Bier in größerem Umfang zum Ausschank kommen wird.

Dattungen (Ahr), 14. Febr. Die 18jährige Tochter des in der Lembeck wohnenden Wirtes Hirschfeld ist gestern nachmittags einem jungen Menschen zu, der in dem Garten ihres Vaters mit einer Robertbüchse nach Sperlingen schuß. Als der Schütze das Gewehr wieder einmal laden wollte, glitt ihm der gespannte Hahn ab, der Schuß ging los und die Kugel drang dem jungen Mädchen in den Kopf. Der Tod trat schon nach vier bis fünf Stunden ein.

Emmerich, 14. Febr. Ein von Düsseldorf entlassener Arbeiter, welcher 1100 M. unterschlagen hatte, wurde gestern morgen auf dem hiesigen Bahnhof verhaftet. Bei einer Verhörsuntersuchung stellte sich heraus, daß er 1500 M. in Papiergeld um ein Wein gebunden die Zeit trug. Er wurde dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

Aus dem Ruhrrevier, 14. Febr. Der Tagesbruch, der kürzlich im Gebiete Teut an der Ruhr entstanden ist, macht der Vereinigungs-Gesellschaft nach immer große Sorge. Obgleich seit drei Wochen Tag für Tag 400 bis 500 Hektar Boden in die Tiefe gefahren worden sind, ist noch immer kein fester Grund zu finden. Der sehr stark gefallene Schnee giebt erstens Anlaß zu der Befürchtung einer großen Heberschwendung, die das ganze Ruhrthal in seiner ganzen Breite unter Wasser setzt. Bei einer solchen Heberschwendung würde es sehr fraglich sein, ob die vorhandenen Dämme ausreichten, das gerade an dieser Stelle recht starke Wasser von der Einbruchsstelle fernzuhalten. Gelangt das nicht, so ist ein neuer Einbruch unvermeidlich. Die Lage wird um so unangenehmer, als gestern die bei der Ausfüllung des Schades beschäftigten Arbeiter die Arbeit unter der Forderung einer Lohnerhöhung niedergelegt und heute bis auf etwa 20 Mann im Ausstande verharren. Die Ausständigen, etwa 130 Mann, fordern von dem Unternehmer denselben Tagelohn, den ihnen in den ersten Tagen die Grube gezahlt hat.

Essen, 13. Febr. Heute nachmittags stürzte aus dem Personenzuge 273, der um 2 Uhr von Wülfrath-Eppinghofen abgefahren war, in der Nähe von Heßgen eine Frau Namens Schulte zu Wische von Hochfeld aus einem Abteile 3. Klasse so unglücklich hinaus, daß sie einen Schädelbruch erlitt und sofort tot war. Aus den Aussagen des sie begleitenden dreijährigen Knaben ist, laut „Ab. Ztg.“, zu entnehmen, daß sich bei dem Verlaufe, das öffentliche Fenster des Couvees zu schließen, die Thüre geöffnet habe und die Frau hinausgestürzt sei.

Dortmund, 14. Febr. Eine Synovial-Veranlassung für die Wunden fand am Montag hier selbst statt. Die ca. 1000 Personen zählende Versammlung nahm zwei Entschlüsse an; in der einen wurde bestimmt, an den Präsidenten Krüger ein Synovial-Telegramm zu richten, eine zweite fordert die deutsche Regierung auf, in England Protest zu erheben, gegen den Bruch des Völkerrechts in Libanon. Die Polizei hatte die Versammlung auflösenden Befehl von den Aufschreibern entfernt lassen. Die „D. Ztg.“ bemerkt dazu: Es ist das von manchem so ausgesagt worden, als wolle die Polizei der Kundgebung in den Weg treten. Dem ist, wie mitgeteilt, nicht so. Die Plakate sind entfernt worden, weil nach den erlassenen Bestimmungen für die Benutzung der Säulen das Anheben von polemisierenden Auslassungen usw. unterliegt ist. Auf Grund dieser Bestimmungen sind auch andere Plakate entfernt worden.

Kemmerich, 13. Febr. (Großfeuer.) Heute früh 3 1/2 Uhr brach in dem Geschäftshaus der Tuchfabrik Metelbach, Neustraße, ein Schadenfeuer aus, das binnen wenigen Minuten das Wohnhaus und das Fabrikgebäude in Flammen setzte. Die Feuerwehr konnte nur die angrenzenden Gebäude retten. Sämtliche Maschinen und viele Vorräte wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend.

Solingen, 14. Febr. (Züchthof.) Die Arbeit an unserem famosen Züchthof soll fortgesetzt werden. Diesmal handelt es sich um einen Ausbau des Stations-Telegraphenamt auf dem Mittelrevier, der als Dienstraum für den Stationsvorsteher gelten soll. Das heutige Vorzimmer wird als Gepäckkammer hergerichtet, während die alte Gepäckkammer die Fahrkartenausgabe aufnehmen soll. Für die bisher von der Eisenbahnverwaltung für Züchthof am Züchthof veranlaßten und noch ausstehenden Aufgaben sollen sich nachher auch eine neue Wohnkammer und Kasse, die nur allein den Interessen Solingens dienen kann.

Witten, 14. Febr. (Die Gläser.) Bei der Bahnstrecke von Witten nach Elberfeld (Weg, Wärf), entlang führt, verläuft eine nicht, zwischen Witten und Elberfeld die sogenannte „Gläser“ zu betrachten. An den das Bahngeleise dicht einschließenden Felsen, besonders auf der linken Seite, hängen Hunderte prachtvoller, grotesker Eisapfen, zwischen diesen kleine Gletscherpartien, die ein sehr hübsches Bild bieten. Rastig zufällig die Sonne auf den Felsen, so wird das Bild farbenprächtig und erst recht sehenswert.

Permittenz Nachrichten.

Berlin, 15. Febr. Kriminalkommissar Thiel wurde zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die letzte Erscheinung eines Schneewolfsbruchs legte am 29. Januar den Schriftsteller Herwig in Giesfeld (Rhine) in nicht geringen Schrecken. Auf der Fahrt nach Reims bei der Abfahrt überreichte ihm ein orkanartiger Schneesturm. Als der Schneewolfsbruch am stärksten war, trat plötzlich eine merkwürdige Stille ein und mit Schrecken gewahrten die Zuschauer etliche Hundert Schritte von sich entfernt eine ungeheure Schneemauer, welche mit unheimlicher Schnelligkeit auf das Gefährt zugehoben kam. Die Pferde wurden unruhig, zitterten, ließen die Köpfe und waren nicht weiter zu bewegen; an ein Ausweichen war nicht zu denken. Der Lufdruck, welchen diese Erscheinung ausübte, presste Wagen und Insassen förmlich zusammen; letzteren benahm er auch auf Augenblicke die Luft. Es ward stockfinster und jeder hielt seine letzte Stunde für gekommen. Wöglich wurde es wieder hell. Wie von unsichtbarer Hand regiert, hob sich die Mauer und verschwand ebenso schnell, wie sie gekommen war.

Bel, 15. Febr. Die Arbeitslosen der Sauspalt, deren Zahl noch immer auf 30 000 geschätzt wird, benehmen sich in der letzten Zeit sehr ungebührlich. Vorgeföhrt wurde vor dem Arbeiter-Vermittlungsamt die Polizei von einer 1200 Kopf starken Menge angegriffen und mit Steinen beworfen; an 35 Personen wurden

verhaftet. Heute kam es wieder zu einer lärmenden Kundgebung. Etwa 3000 Arbeitslose zogen durch die belebtesten Gassen der Stadt, warfen Steinwürfer ein und verhöhnten die Polizei, so daß diese vom Ueber zichen mußte. Auch heute wurden mehrere Personen verhaftet.

Brüssel, 15. Febr. Auf dem Cyprerzug Köln-Brüssel wurden in der Nähe von Zaventem, 10 km von Brüssel, vier Revolvergeschosse abgegeben; zwei Kugeln drangen in einen Wagen 1. Klasse und streiften eine Dame und einen Herrn.

London, 15. Febr. Nach einem Telegramm aus Bombay stieß der deutsche Dampfer Selo bei der Einfahrt in den dortigen Hafen mit dem ausfahrenden englischen Dampfer zusammen und sank. — Die Wassertiefe an der Unglücksstelle betrug 25 Fuß.

Aus Seattle wird gemeldet, daß das deutsche Schiff „Dito Goldmeyer“ am 30. Januar auf 33 Grad nördl. Breite und 127 Grad westlicher Länge angelassen wurde, als das Schiff nur noch die drei unteren Masten hatte.

Konstantinopel, 15. Febr. An Bord des aus Alexandria in Rhodos eingetroffenen Dampfers Apollo des Oesterreichischen Lloyd ist ein Mädchen unter verdächtigen Umständen gestorben. Der Dampfer wurde darauf zur Desinfektion nach dem Lazarett Sazogone bei Smyrna gewiesen.

Newark, 15. Febr. Nikolaus Tesla erklärt im Sun, daß die erforderlichen Geldmittel zur Einrichtungs seiner drahtlosen Welttelegraphie gesichert seien. Die elektrische Energie werde in die Erde geleitet, und die dadurch erzeugten Vibrationen seien überall in der Welt durch besondere Apparate auffangbar.

Es ist noch nicht genug bekannt,

daß Katholischer Malzsaft den Wohngesundheit ersetzen kann. Jeder zur Nervosität Neigende sollte dieses Getränk genießen, wenn er seiner Gesundheit dauernd nützen will.

Heute morgen 11 Uhr entfällt plötzlich durch Schlaganfall unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Bruder, Großvater und Onkel

Wilh. Holländer

im Alter von 66 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Oberwiesl, Zühlhausen, Reilbeck, Klenroth und Barmen, den 16. Februar 1901.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags um 4 1/2 Uhr, statt.

Gestern mittags 1/2 Uhr verstarb ganz unerwartet unter unglücklichem Schlaganfall

Hilde Ellriede

im jungen Alter von 15 Wochen.

Die tiefbetrübten Eltern:

Carl Schürfeld

und Frau,

Sulba geb. Bruchhaus.

Dertrag, 17. Febr. 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, statt.

Ein brauner Zedel

Ab Kirchbaum Gummernbach.

Ein junger Mann

der Lust hat die Uhrmacherei und Optik gründlich zu erlernen, findet zu Eltern oder Eltern eine geeignete Lehrstelle bei Hermann Brüninghaus, Elberfeld.

Bahnlinie Wipperföhrt-Marienberg.

Der Abbruch des Lokomotivschuppens in Hülleswagen und der Bau eines Lokomotivschuppens in Marienheide (Erd, Maurer, Steinmetz, Zimmer, Schmied, Dachdecker, Klempner, Glaser, Anstreichers und Putzarbeiten) unter Verwendung von bei vorgenanntem Abbruch gewonnenen Materialien sollen ungeteilt vergeben werden. Das Bedingungsheft und die Zeichnung liegen im Geschäftsraum, Poststraße 50 hier selbst, zur Einsicht aus. Abschrift des Bedingungshefts sind gegen postfreie Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. von hier zu beziehen.

Interessierten sind verpönt mit der Aufschrift: „Angebot auf Abbruch und Bau eines Lokomotivschuppens“ bis zum 15. März 1901, d. h. bis 12 Uhr, vorm. 12 Uhr, postfrei nach hier einzufenden. Zuschlagfrist: 3 Wochen.

Wipperföhrt, den 15. Februar 1901.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 905 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs mache ich darauf aufmerksam, daß der Finder einer Sache dem Verlierer oder Eigentümer und falls er den Gegenstandsberechtigten nicht kennt, der Polizeibehörde (Bürgermeisteramt) unverzüglich Anzeige zu machen bezw. die Sache abzuliefern hat. Demnach sind auch alle Gegenstände, welche in Wirtschaften von Gästen zurückgelassen werden, der Polizeibehörde abzuliefern.

Wien, den 15. Februar 1901.

Der Bürgermeister:

H. Müller.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Neubrück nach Bommig liegt bei dem Kaiserlichen Postamt in Bielefeld aus.

Köln (Rhein), 15. Febr. 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Sautter.

2 halb melfwerbende Schweizer Ziegen

stehen umgangshalber billig zu verkaufen bei

Frederiksen bei Gimbom.

Eine Wohnung

von 2-3 Zimmern, separaten Keller und Stall zu vermieten.

In der Nähe der Exped. d. Ztg.

